



Empfehlungen für die Konvertierung mit dem Berichtskonvertierungstool

- SAP BusinessObjects 4.0

2012-05-10

Copyright

© 2012 SAP AG. © 2012 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork, SAP HANA und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG. Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG. Crossgate, m@gic EDDY, B2B 360°, B2B 360° Services sind eingetragene Marken der Crossgate AG in Deutschland und anderen Ländern. Crossgate ist ein Unternehmen der SAP AG. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

2012-05-10

Inhalt

Kapitel 1	Informationen zu diesem Dokument.....	5
Kapitel 2	Konvertierungsplanung: Checkliste.....	7
2.1	Workflows für die Konvertierung von Desktop Intelligence in Web Intelligence.....	9
2.2	Berichtserstellungsfunktionen: Versionsübergreifende Ansicht.....	10
2.3	Voraussetzungen zur Verwendung des Berichtskonvertierungstools im Einzelplatzmodus.....	10
Kapitel 3	Konvertierungsschritte.....	13
Kapitel 4	Nützliche Links.....	15
Anhang A	Weitere Informationen.....	17

Informationen zu diesem Dokument

Möchten Sie Ihre Desktop-Intelligence-Berichte in Web-Intelligence-Berichte konvertieren? Oder planen Sie ein Upgrade Ihrer BI-Daten von einer BusinessObjects-Enterprise-Version XI 3.1 oder XI R2 auf Business Intelligence (BI) 4.0? Da Desktop Intelligence von BI 4.0 nicht unterstützt wird, ist die Konvertierung in Web Intelligence unerlässlich für die Aktualisierung Ihrer Inhalte.

Unabhängig davon, ob Sie die Konvertierung noch planen oder schon damit begonnen haben, dieses Dokument bietet Ihnen hilfreiche Tipps und Tricks für die effiziente und erfolgreiche Konvertierung.

Die Informationen in diesem Dokument helfen Ihnen:

- bei der effektiven Planung der Konvertierung durch die Optimierung von Zeit und Ressourcen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.
- beim Verständnis des umfassenden Workflows für den Konvertierungsprozess auf übergeordneter Ebene, so dass Sie keinen der wichtigen Schritte des Prozesses auslassen.

Konvertierungsplanung: Checkliste

In diesem Kapitel erhalten Sie eine grundlegende Checkliste für die sorgfältige Planung der Konvertierung gemäß Ihren Anforderungen. Bevor Sie mit der Konvertierung beginnen, beachten Sie die im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen:

1. Analysieren des Einflusses der Konvertierung auf die Benutzer

Der Lebenszyklus von Desktop Intelligence ist beendet. Schätzen Sie die Auswirkung durch das Beenden der Verwendung von Desktop Intelligence ab. Die Konvertierung in Web Intelligence kann auch eine Nachbearbeitung der Berichte erforderlich machen.

- Identifizieren Sie die Problembereiche für die am häufigsten verwendeten und wichtigsten Desktop-Intelligence-Berichte. Stellen Sie fest, ob diese Probleme in Web Intelligence tatsächlich behoben werden können.
- Beschreiben Sie den Grad der Beteiligung und die Rolle der Benutzer, die am Projekt zum Wechsel von Desktop Intelligence zu Web Intelligence teilnehmen. Dazu zählen Entwickler, BI-Projektträger, Berichtsauctoren, BI-Analysten, Business-Endbenutzer und externe Ressourcen.

2. Untersuchen der von Desktop Intelligence und Web Intelligence unterstützten Funktionen

Sammeln Sie Informationen zu häufig verwendeten Desktop-Intelligence-Funktionen, auf die sich die Konvertierung auswirken könnte (wie etwa Freehand-SQL, Gruppierung und VBA). Ermitteln Sie außerdem die Vorteile, die die Unterstützung von Web-Intelligence-Funktionen für Ihre spezifischen Anforderungen bieten könnte.

Für die Funktionen sind folgende Szenarien möglich:

- Die Desktop-Intelligence-Funktion wird in Web Intelligence vollständig unterstützt
- Die Desktop-Intelligence-Funktion wird in Web Intelligence teilweise unterstützt (mit anderen Umgehungslösungen oder Workflows)
- Die Desktop-Intelligence-Funktion wird in Web Intelligence nicht unterstützt (veraltet)
- In Web Intelligence werden neue Funktionen unterstützt, die in Desktop Intelligence nicht vorhanden waren und die sich auf Ihre spezifischen Anforderungen vorteilhaft auswirken können.

Einen vollständigen und ausführlichen Vergleich von Desktop Intelligence und Web Intelligence, der veralteten und neuen Funktionen in Web Intelligence sowie Tricks und Umgehungslösungen finden Sie unter <http://wiki.sdn.sap.com/wiki/display/BOBJ/Conversion+from+Desktop+Intelligence+to+Web+Intelligence>

3. Überprüfen der aktuellen BusinessObjects-Umgebung

- Überprüfen Sie Ihre Version von BI/BOE (CMS), um den entsprechenden Migrationspfad zu identifizieren. Neue Systeme weisen einen direkten Aktualisierungspfad auf, wohingegen für ältere Systeme (wie BO5, 6, XI, XIR2, XI 3.1) zusätzliche Schritte erforderlich sein können.

4. Bereinigen des Berichtsbestands im CMS und Gruppieren der Dokumente für die Konvertierung

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um den Bestand zu bereinigen, und wählen Sie nur die Berichte aus, die für die Konvertierung oder Aktualisierung benötigt werden:

- Legen Sie fest, ob die Quelldokumente unentbehrlich, nützlich oder überflüssig sind. Identifizieren Sie die nicht verwendeten Berichte im Quell-CMS, und archivieren Sie diese.
- Gruppieren Sie Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) vor der Konvertierung in Segmente. Beispielsweise auf Grundlage von Abteilungen (Finanzen, Vertrieb, IT und Marketing)

5. Berücksichtigen der Größe des Quelldokumentstapels vor der Konvertierung

- Es wird empfohlen, die Dokumente in Stapeln mit weniger als hundert (100) zu konvertieren. Bereinigen Sie bei Bedarf die Daten großer Dokumente vor der Konvertierung.

6. Abschätzen des erforderlichen Nachbearbeitungsvolumens im Anschluss an die Konvertierung

- Verwenden Sie das Berichtskonvertierungstool, um die Konvertierungsergebnisse zu überprüfen (verwenden Sie die Audit-Protokolldateien für teilweise konvertierte Berichte und den Delta-Viewer [Berichtskonvertierungstool] für vollständig konvertierte Berichte), und schätzen Sie die erforderliche Nachbearbeitung ab. Kategorisieren Sie die Einschätzung als "keine Nachbearbeitung", "viel Nachbearbeitung", "einige Nachbearbeitung" und "Berichte müssen neu erstellt werden".

Wenn Sie diese Einschätzung für eine Gruppe von Berichten ausführen, erhalten Sie einen guten Überblick darüber, ob die Konvertierung aller Projekte in Web Intelligence realisierbar ist.

7. Identifizieren des Schulungsbedarfs der Benutzer

- Besprechen Sie den Schulungsbedarf mit den Benutzern und allen Akteuren, um nach der Berichtskonvertierung gute Kenntnisse der Web-Intelligence-Umgebung sicherzustellen.
- Verwenden Sie dazu SDN-Foren, Präsenzs Schulungen und E-Learning-Kurse als nützliche Ressourcen.

Nachdem Sie Informationen für Ihre Anforderungen gesammelt haben, prüfen Sie, welche der folgenden Aussagen Ihre Situation oder Ihren Status am besten beschreibt:

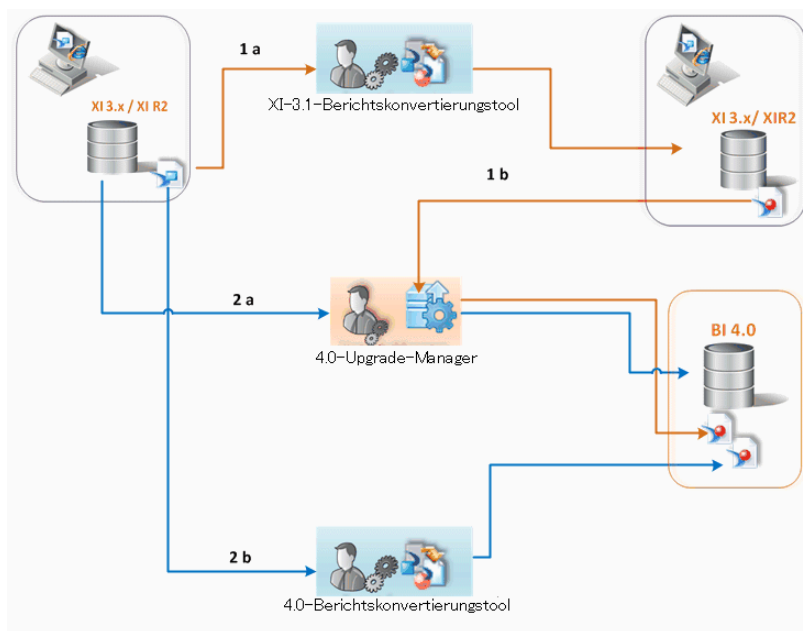
- Aufgrund von Prozess- oder Ressourcenproblemen würde ich keine Inhalte in Web Intelligence verschieben.
- Aufgrund von fehlenden Funktionen würde ich keine Inhalte in Web Intelligence verschieben.
- Ich bin momentan dabei, einige oder einen Großteil meiner Projekte in Web Intelligence zu verschieben, es bleiben jedoch viele Desktop-Intelligence-Berichte bestehen.
- Ich bin momentan dabei, sämtliche Projekte in Web Intelligence zu verschieben und Desktop Intelligence aufzugeben.
- Ich habe bereits sämtliche Inhalte in Web Intelligence verschoben, und es sind keine Desktop-Intelligence-Berichte mehr vorhanden.

Verwandte Themen

- [Workflows für die Konvertierung von Desktop Intelligence in Web Intelligence](#)
- [Berichtserstellungsfunktionen: Versionsübergreifende Ansicht](#)
- [Voraussetzungen zur Verwendung des Berichtskonvertierungstools im Einzelplatzmodus](#)

2.1 Workflows für die Konvertierung von Desktop Intelligence in Web Intelligence

In der folgenden Abbildung sind die beiden Pfade dargestellt, die Sie zur Konvertierung Ihrer Desktop-Intelligence-Berichte in Web-Intelligence-Berichte auswählen können.



1. Erster Pfad

- Sie konvertieren mit dem Berichtskonvertierungstool von XI 3.x die Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) aus den CMS-Systemen XI 3.x oder XI R2 auf demselben Stapel in Web Intelligence (.wid).
- Anschließend verwenden Sie das Upgrade-Management-Tool, um die Web-Intelligence-Berichte zu aktualisieren und auf BI 4.0 CMS zu veröffentlichen (Ziel).

2. Zweiter Pfad

- Sie aktualisieren mit dem Upgrade-Management-Tool 4.0 zuerst die Desktop-Intelligence-Berichte mit ihren Abhängigkeiten (wie etwa Universen und Verbindungen) von XI 3.x oder XI R2 zu BI 4.0 CMS.
- Anschließend verwenden Sie das Berichtskonvertierungstool 4.0, um die Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) in Web Intelligence (.wid) zu konvertieren und auf dem CMS 4.0 zu veröffentlichen.

Anmerkung:

Melden Sie sich für die Konvertierung über den zweiten Pfad bei den Quell- und Ziel-CMS-Rechnern (XI R2/3.1 bzw. 4.0) an, denn die Desktop-Intelligence-Berichte befinden sich lediglich auf den Quellservern (selbst nach der Aktualisierung).

2.2 Berichtserstellungsfunktionen: Versionsübergreifende Ansicht

In der nachfolgenden Tabelle sind einige der üblichen Desktop-Intelligence-Funktionen dargestellt, die in den verschiedenen Web-Intelligence-Versionen unterstützt werden.

Desktop Intelligence Feature	Web Intelligence Release				
	XIR2	XI 3.0	XI 3.1	XI 3.1 SP2	BI 4.0
Edit SQL	✓	✓	✓	✓	✓
Offline Capability		✓	✓	✓	✓
Personal Data Providers		✓	✓	✓	✓
MultiCube (ForceMerge) Function		✓	✓	✓	✓
Document Autosave and Recovery			✓	✓	✓
Support Large Datasets			✓	✓	✓
Query on Query				✓	✓
Fold / Unfold				✓	✓
Input Controls				✓	✓
Fit to page					✓
Show/Hide					✓

2.3 Voraussetzungen zur Verwendung des Berichtskonvertierungstools im Einzelplatzmodus

Das Berichtskonvertierungstool wird entweder im "verbundenen" Modus oder im "Einzelplatzmodus" verwendet.

Im verbundenen Modus ist das Tool mit den CMS-Quell- und Zielrechnern verbunden. Im Einzelplatzmodus ist das Berichtskonvertierungstool nicht mit einem CMS verbunden, und es werden keine Sicherheitsmaßnahmen erzwungen. Sie können keine Dokumente vom CMS importieren oder zum CMS exportieren. Es kann nur mit lokalen, ungesicherten Dokumenten und mit Universen gearbeitet werden. "Lokal" heißt hier: gespeichert auf der Festplatte des Computers. Dies schließt Netzwerkserver nicht mit ein.

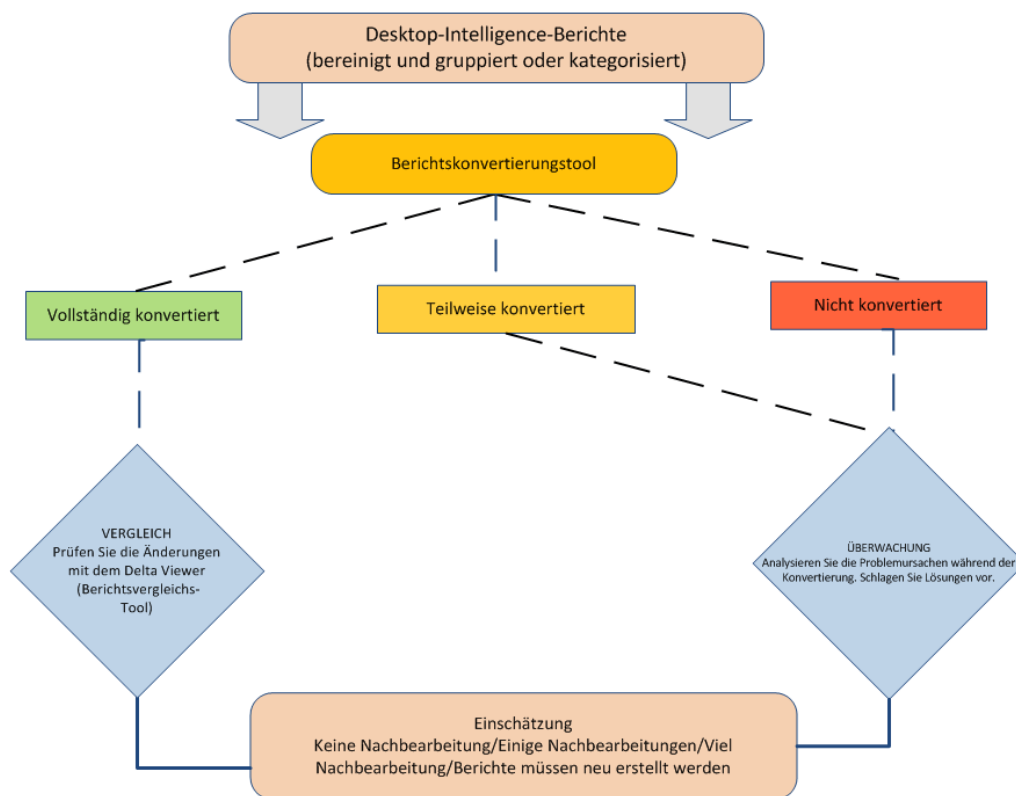
Wenn Sie im Einzelplatzmodus des Berichtskonvertierungstools Desktop-Intelligence-Berichte in Web-Intelligence-Berichte konvertieren, stellen Sie sicher, dass Sie die Sicherung der Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) und die zugehörigen Universen aufgehoben haben. Anderenfalls werden die Berichte nicht ordnungsgemäß konvertiert.

1. Wählen Sie ein beliebiges "lokales" Desktop-Intelligence-Dokument (.rep), das Sie mit dem Berichtskonvertierungstool im Einzelplatz-Authentifizierungsmodus konvertieren möchten. Wenn Sie versuchen, dieses Dokument im Desktop-Intelligence-Client im "Einzelplatz"-Authentifizierungsmodus zu regenerieren, erfolgt keine Regenerierung. Führen Sie folgende Schritte aus, um dieses Problem zu beheben:
 - Importieren Sie mit dem Designer das zugehörige Universum in das Dokument.
 - Wählen Sie für das Dokument "Speichern unter" aus, und aktivieren Sie die Option **Für alle Benutzer speichern**. Möglicherweise können Sie das Dokument nicht speichern, da die vom Universum verwendete Verbindung eine "gesicherte" Verbindung ist. Erstellen Sie in diesem Fall dieselbe Verbindung im "freigegebenen" Modus.
 - Verknüpfen Sie diese freigegebene Verbindung mit dem importierten Universum, und speichern Sie das Universum mit der aktivierten Option **Für alle Benutzer speichern**. Das Universum ist nun ungesichert.
 - Heben Sie die Sicherung des Dokuments auf, indem Sie es mit der aktivierten Option **Für alle Benutzer speichern** speichern.
2. Regenerieren Sie das Dokument im Desktop-Intelligence-Client. Die Regenerierung sollte nun ausgeführt werden.
3. Konvertieren Sie das lokale Dokument im Berichtskonvertierungstool.

Konvertierungsschritte

Die Schritte des gesamten Konvertierungsprozesses von Desktop Intelligence in Web Intelligence werden im Folgenden ausführlich dargestellt:

1. Sammeln Sie die Listen mit Dokumenten der verschiedenen Unternehmensabteilungen und deren Prioritäten.
2. Führen Sie die Konvertierung mit dem Berichtskonvertierungstool aus.
3. Überprüfen Sie die Konvertierungsergebnisse und -protokolle.
4. Schätzen Sie das Volumen der Nachbearbeitung für jedes Dokument ab.



5. Wickeln Sie die Nachbearbeitung auf Grundlage der Einschätzung ab. Führen Sie die erforderlichen manuellen Prüfungen für vollständig konvertierte Berichte durch, und prüfen Sie, ob diese wie erwartet regeneriert werden.

6. Beziehen Sie die Geschäftsinhaber in den Validierungsprozess mit ein. Die vollständig konvertierten Dokumente werden für Benutzerakzeptanztests in eine Qualitätsplattform migriert. Schlägt die Validierung fehl, werden die Dokumente zurück zum Konvertierungsteam gesendet.
7. Schließen Sie die Dokumentliste für alle Unternehmensabteilungen ab, und liefern Sie die Pakete an das Migrationsteam von SAP BusinessObjects.

Nützliche Links

- Wenn Sie nicht sicher sind, ob in Ihrem Fall triftige Gründe für die Migration von Desktop Intelligence in Web Intelligence vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter: <http://www.sdn.sap.com/irj/boc/index?rid=/library/uuid/b0caa27d-13f2-2c10-02aa-fa464185ca66>
- Informationen zum Funktionsumfang in Web Intelligence und zur Unterstützung für erweiterte Funktionen erhalten Sie unter: <http://wiki.sdn.sap.com/wiki/display/BOBJ/Deski+and+Webi+-+scope+of+features>
- Informationen zur Umstellung eines Unternehmens von Desktop Intelligence auf Web Intelligence erhalten Sie unter: <http://www.sdn.sap.com/irj/boc/index?rid=/library/uuid/40eb2b57-8f0d-2d10-69b5-b1a52ba4b5e3>

Weitere Informationen

Informationsressource	Ort
Produktinformationen zu SAP BusinessObjects	http://www.sap.com
SAP-Hilfeportal	<p>Navigieren Sie zu http://help.sap.com/businessobjects/, und klicken Sie im Seitenbereich von "SAP BusinessObjects Overview" auf All Products.</p> <p>Sie können auf die neueste Dokumentation zugreifen, in der alle Produkte von SAP BusinessObjects und deren Bereitstellung im SAP-Hilfeportal behandelt werden. Sie können PDF-Versionen oder installierbare HTML-Bibliotheken herunterladen.</p> <p>Bestimmte Handbücher werden in SAP Service Marketplace gespeichert und stehen im SAP-Hilfeportal nicht zur Verfügung. Diese Handbücher sind im Hilfeportal mit einem Hyperlink zu SAP Service Marketplace aufgelistet. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.</p>
SAP Service Marketplace	<p>http://service.sap.com/bosap-support > Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installationshandbücher: https://service.sap.com/bosap-instguides • Versionshinweise: http://service.sap.com/releasenotes <p>In SAP Service Marketplace werden bestimmte Installationshandbücher, Upgrade- und Migrationshandbücher, Bereitstellungshandbücher, Versionshinweise und Dokumente zu unterstützten Plattformen gespeichert. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten. Wenn Sie aus dem SAP-Hilfeportal zu SAP Service Marketplace umgeleitet werden, verwenden Sie das Menü im Navigationsbereich auf der linken Seite, um die Kategorie mit der Dokumentation zu suchen, auf die Sie zugreifen möchten.</p>
Docupedia	<p>https://cw.sdn.sap.com/cw/community/docupedia</p> <p>In Docupedia finden Sie zusätzliche Dokumentation, eine Umgebung für kollaboratives Authoring und eine Möglichkeit für interaktives Feedback.</p>

Informationsressource	Ort
Entwicklerressourcen	https://boc.sdn.sap.com/ https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sdklibrary
Artikel von SAP BusinessObjects zum SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-articles Diese Artikel wurden früher als Fachbeiträge bezeichnet.
Hinweise	https://service.sap.com/notes Diese Hinweise wurden früher als Knowledge Base-Artikel bezeichnet.
Foren im SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums
Schulungen	http://www.sap.com/services/education Business Objects bietet Ihnen von traditionellen Gruppenkursen bis hin zu gezielten e-Learning-Seminaren ein Schulungspaket, das an Ihre Schulungserfordernisse und Ihren bevorzugten Lernstil angepasst ist.
Online Customer Support	http://service.sap.com/bosap-support Das SAP-Supportportal enthält Informationen zu Kundendienstprogrammen und -dienstleistungen. Zudem enthält es Links zu zahlreichen technischen Informationen und Downloads. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtsstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.
Beratung	http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting Berater begleiten Sie von der ersten Analysephase bis zur Implementierung. Es steht Fachwissen zu Themen wie relationalen und multidimensionalen Datenbanken, zur Konnektivität, zu Datenbankentwurfstools sowie zur angepassten Einbettungstechnologie zur Verfügung.